

Protokoll der Gesamtelternbeiratssitzung am 23.04.07

mit folgenden Themen:

1. Einführung 2. Fremdsprache
2. Kontingentstundentafel
3. Ergebnisse der Elternumfrage
4. Schulentwicklungskommission
5. Pädagogischer Tag
6. Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr
7. Handynutzung / MP3-Player
8. Krisenplan
9. Bewegliche Ferientage in Waldshut-Tiengen im Schuljahr 2007/08
10. Organisatorisches
11. Schulprojekt Kinderhort Atacames
12. Verschiedenes

Thema 1 : Einführung 2. Fremdsprache

Die GLK hat am 29.November 2006 folgenden Beschluss gefasst:

Die GLK des Hochrhein-Gymnasiums beschließt für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2007/08 mit der Grundschulfremdsprache Englisch an unsere Schule kommen, die 2. Fremdsprache in der Klassenstufe 6 einzuführen. Gemäß den schulrechtlichen Bestimmungen muss der Elternbeirat angehört werden und die Schulkonferenz diesem Beschluss zustimmen. Die GLK schlägt diesen Gremien vor, diesen Beschluss zu unterstützen und zu bestätigen.

Als Ergänzung wurde beschlossen:

Der obige Beschluss soll rechtzeitig im Hinblick auf das Schuljahr 2009/10 in den Fachschaften neu diskutiert und in den zuständigen Gremien erneut zur Abstimmung gestellt werden.

Nach der Erläuterung der Argumente durch Herrn Sensor wurden die Elternbeiräte zu dem Thema gehört. Es kamen keine kritischen Stimmen.

Lösungen beim Schulwechsel könnten sein, dass Noten innerhalb eines Schuljahres ausgesetzt werden. Betroffen vom Schulwechsel sind pro Jahr nur wenige SchülerInnen.

Mit der Empfehlung der GLK wurde darauf hingewiesen, dass der Übergang von der Grundschule auf das Gymnasium einfacher werden soll.

Thema 2 : neue Kontingentstundentafel

Auf Grund der neuen Regelungen des Kultusministeriums musste die Kontingentstundentafel neu beschlossen werden.

Die Unterschiede zur bisherigen Kontingentstundentafel gliedern sich in drei Punkte:

1.

Die Gesamtstundenzahl reduziert sich von 206 auf 204 Stunden. Hiermit ist ein Ausgleich der Stundenzahl in allen Klassen gewährleistet. Dies bezieht sich vorerst auf die Klassen 5- 8.

Die jetzigen 5., 6. und 7. Klassen behalten die derzeitige Stundentafel bei.

2.

Die Pflicht- Ags werden abgeschafft. Der klassenübergreifende Unterricht hat sich als nachteilig erwiesen. Für die Pflicht- Ags wird sogenannter Förderunterricht in den Fächern Mathematik und Englisch jeweils eine Stunde lang angeboten. Dieser soll erst einmal für die gesamte Klasse gelten. Prinzipiell muss er allerdings nicht alle SchülerInnen betreffen. Kritisch wurde angemerkt, dass der Förderunterricht keine Strafstunde sein soll.

10 Poolstunden stehen zur freien Verfügung.

3. Auch im Musikprofil haben die Schülerinnen und Schüler ab dem neuen Schuljahr nur 204 Unterrichtsstunden. In den unteren Klassen wird verstärkt das Fach Musik angeboten.

Thema 3: Die Auswertung der Elternumfrage

Basierend auf die Auswertung der Elternumfrage, aus der eine hohe Nachfrage nach mittäglicher Verpflegung an der Schule ergibt, und aufgrund der Tatsache, dass im nächsten Schuljahr verstärkt nachmittags unterrichtet wird, ist der Gesamtelternbeirat stark daran interessiert, dass in absehbarer Zeit ein Mittagstisch an der Schule eingeführt wird.

Herr Senger wendet ein, dass unter Umständen auch bauliche Maßnahmen damit verknüpft sind.

Thema 4 : Schulentwicklungskommission

Thema 5 : Pädagogischer Tag

Diese beiden TOPs wurden gemeinsam abgehandelt, da sie miteinander zusammenhängen.

In der GLK vom 29.11.2006 wurde die Einrichtung einer Schulentwicklungskommission beschlossen. Neben den Lehrern sollen darin auch Eltern und Schüler angehören. Um ein effizientes Arbeiten zu ermöglichen wird vorgeschlagen, dass von Eltern- und Schülerseite jeweils drei Teilnehmer der Kommission angehören

Die Lehrergruppe hat sich bisher zwei Mal getroffen, um bestimmte Regelungen und in Frage kommende Themenbereiche zu besprechen.

Themenbereiche in der letzten Sitzung waren Überlegungen im Rahmen von sozialem Lernen (Einrichtung von Streitschlichterprogrammen und Lions-Quest-Schulungen). Als nächstes Thema soll Rhythmisierung angegangen werden.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass die entscheidenden Gremien, die Beschlüsse fassen, die GLK und die Schulkonferenz sind.

Aufgabe der Schulentwicklungskommission wird die Schulentwicklung und die Leitbildentwicklung sein.

Während des Pädagogischen Tages der Lehrerschaft gab es eine Leitbilddiskussion, welche in der nächsten Gesamtelternbeiratssitzung vorgestellt wird. Die Unterlagen werden vorher an die Eltern verschickt.

Die Schulentwicklung ist praktisch orientiert mit den Themen:

Wo ist Veränderung notwendig?

Wo will die Schule hin?

Ein kleiner Schritt in diese Richtung war die Elternumfrage.

In der Kommission werden einige Lehrer, ca. 3 Eltern und 3 Schüler vertreten sein.

Geplant für die erste Sitzung ist das Thema: Rhythmisierung. Was hat es für Auswirkungen, wenn in der 8. Klasse im nächsten Schuljahr 2 Nachmittage unterrichtet wird?

Treffen werden 2 mal pro Halbjahr stattfinden.

Erfreulicherweise fanden sich mehrere Eltern bereit, in dieser Kommission mitzuarbeiten:

Cora Wiese, Kind in Klasse 7a

Mechthild Woiwotha, Klasse 7a

Alice Leykam, Kl. 10a

Jürgen Pfau, Kl. 5b

Bärbel Tesseraux- Quitmann, Kl. 6, 9, 12

Ines Zeller, Kl. 6d

Die interessierten Eltern werden untereinander absprechen, wer an der Kommission teilnehmen wird.

Handynutzung/MP3-Player

Handys werden als Telefongerät, MP3-Player, Terminkalender und Filmgerät genutzt.

Probleme durch Handynutzung bzw. MP3-Player:

- Eine Mutter berichtet, dass sogar schon in den unteren Klassenstufen Gewaltvideos gezeigt werden.
- In den Pausen wird auf den Handys getippt oder Musik gehört, statt sich zu bewegen oder mit anderen zu kommunizieren.

Im Internet auf der Elternseite des Hochrhein-Gymnasiums ist eine aktuelle Information des Kultusministeriums zu diesem Thema.

Es wird kontrovers diskutiert:

Ist ein generelles Handyverbot möglich und sinnvoll – was ist dann mit den Lehrern – soll nicht lieber über einen sinnvollen Umgang mit Handys im Unterricht und auch zuhause gesprochen werden?

In einem Notfall kann auch vom Sekretariat aus telefoniert werden.

Bei der Frage der Handynutzung geht es um die Pausen, denn während der Schulstunden muss das Handy bzw. der MP3-Player ausgeschaltet sein.

Während Prüfungen darf kein Handy mitgenommen werden, ansonsten gilt es als Täuschungsversuch.

Es gibt Fälle, in denen ein/e Lehrer/in das Handy abnehmen kann (z.B. wenn damit gefilmt wird); er/sie darf sich aber nicht anschauen, was alles auf dem Handy ist.

Das Handy wird dann an Herrn Senger weitergeleitet, der sich von dem/der Schüler/in zeigen lässt, was drauf ist. Wenn es diese/r nicht zeigt, sollen die Eltern es sich zeigen lassen. Bei Weigerung besteht sogar die Möglichkeit, die Polizei einzuschalten.

Das beim Schulleiter abgegebene Handy soll von den Eltern dort abgeholt werden, was laut Herrn Senger ungefähr einmal die Woche vorkommt.

Ergebnis der Diskussion: Es muss mit Schülern vor allem den älteren diskutiert und eine Lösung gefunden werden.

Krisenplan

Frau Kläserer teilt mit: „Nach einer neuen Verwaltungsvorschrift muss jede Schule einen ausführlichen Krisenplan erstellen. Dieser Plan wurde von uns erstellt und bei der Stadtverwaltung und der Polizei hinterlegt. Er beschreibt bestimmte Handlungsabläufe für den Notfall und enthält u.a. Baupläne, aber auch Telefonlisten für die Mitglieder des sogenannten Krisenteams. Im Mai 2007 haben alle Schulleiter noch eine Besprechung mit den örtlichen „Notfallgremien“, um einen reibungslosen Ablauf für Notfälle noch einmal genau absprechen zu können.“

Bewegliche Ferientage in Waldshut-Tiengen im Schuljahr

2007/2008

Fasnachtsferien 2008: Freitag 01.02.2008 – Sonntag 10.02.2008

Der 01.05.2008 (= Christi-Himmelfahrt) ist ein Donnerstag – der 02.05.2008 ist Brückentag

Die Pfingstferien beginnen bereits am Freitag, den 09.05.2008, somit ist eventuell eine bessere Ferienplanung möglich.

Organisatorisches

Kompaktwoche vom 07.05.2007 bis 11.05.2007:

Die Klassen 7 sind im Landschulheim, die Klassenstufe 12 auf Studienfahrt. Die Lehrer der Klassenstufe 13 müssen Zweitkorrekturen der Abiturarbeiten anderer Schulen erledigen.

Daher gibt es einen separaten Stundenplan, es wird zum Teil mehrstündiger, projektartiger Unterricht stattfinden. Während dieser Woche ist kein Nachmittagsunterricht.

Der Fotograf kommt am 11., 14. und 15. Mai 2007

Es besteht keine Verpflichtung, die Fotos abzunehmen. Voraussichtlich wird alle zwei Jahre ein Fotograf kommen.

Projekttag:

Die Projekttag finden vom 19. – 24. Juli 2007 statt. Am Nachmittag des 24. Juli werden die Projekte im Rahmen eines Schulfestes präsentiert.

Ca. 60 Projekte werden insgesamt von Schülern, Eltern und Lehrern angeboten (zwei der angebotenen Projekte wurden gestrichen, da sie mit Computern zu tun hatten und die Gefahr bestehen würde, dass z.B. Gewaltspiele gespielt werden könnten.)

Die Projekte sind unterschiedlichster Art z.B. Kochen, Bewegung, Golf usw.

Von den Schülern durften drei Projekte in der Reihenfolge ihrer Priorität gewählt werden.

Wenn alle drei gewählten Projekte überbelegt wären, würde ausgelost werden. Hilfe von Seiten der Eltern könnte noch erforderlich sein für die Versorgung mit Essen beim Schulfest (z.B. mit Kuchen).

Schulprojekt Ecuador (Atacames)

Herr Senser war vor Ort und zeigt ein paar Fotos.

25 – 30 Kinder werden im Kinderhort betreut. Die Nachfrage nach Plätzen ist größer. Die Voraussetzungen für einen Platz im Kinderhort sind: Die Mutter muss alleinstehend und berufstätig sein; es werden höchstens drei Kinder pro Familie aufgenommen. Es gibt vier Angestellte, die zum Teil selbst alleinstehende Mütter sind. Die Finanzierung des Kinderhortes erfolgt über Patenschaften für Kinder und Spenden. Für das Schulprojekt soll nicht die Unterstützung mit Geld im Vordergrund stehen.

Herr Senser führt zwei Ideen aus:

- für die Unterstufe: 1-2 Kinder vom Kinderhort werden über eine gewisse Zeit anhand von Briefen und Fotos begleitet. Die Schüler sehen den Unterschied von dort zu uns und werden vielleicht dadurch ihre Bildungschancen mehr zu schätzen wissen.
- Für die Mittelstufe: eine Ecuador-Arbeitsgemeinschaft, die eine Spanisch-AG und eine Reise nach Ecuador beinhalten könnte. Dadurch könnten sie das Land und die Kultur kennen und verstehen lernen.

Baumaßnahmen

Herr Senser berichtet:

- der NWT-Raum wird fertiggestellt
- ein Antrag für überdachte Fahrradständer sei laut Schulträger ein untergeordnetes Problem
- die Reparatur der Überdachung zwischen dem Aufenthaltsraum und dem Schulgebäude soll tagtäglich fertiggestellt werden.

Tosca-Studie

Die Klasse 10a wurde für die Tosca-10 Studie ausgesucht.

Die Studie soll zeigen, welche Ausbildungschancen Gymnasiasten im Gegensatz zu Realschülern haben. Handelt es sich um ein Vorurteil, dass Gymnasiasten eine leitende Position übernehmen, während Realschüler eventuell ein berufliches Gymnasium besuchen um danach technische Leiter zu werden?

Verschiedenes

- Umwelthilfe: Ein Schüler hatte Probleme, sein gesammeltes Geld abzugeben, niemand fühlte sich zuständig, die Spendengelder entgegenzunehmen.
- Vertretungsplan: Dieser hängt nur noch drinnen. Vorschlag: von außen sichtbar im Aufenthaltsraum anbringen.(hat sich zwischenzeitlich erledigt, da er wieder am gewohnten Platz hängt)
- Krankmeldung einer Lehrerin: Diese war drei Wochen (eine Woche vor den Ferien und zwei Wochen danach) krank und es gab keine Vertretung. Laut Herrn Römersperger war nicht vorauszusehen wie lange die Erkrankung dauern würde, außerdem waren es zwei unabhängige Erkrankungen. Grundsätzlich werde für Vertretung gesorgt.
- Frau Rohleder hat ihre Projekte für Kinder vorgestellt und darum gebeten, diese als Link auf die Homepage des Hochrheingymnasiums stellen zu dürfen. Gegen diesen Wunsch gab es keine Einwände.

Die nächste Elternbeiratssitzung wird im Oktober sein.

Für das Protokoll:

Edeltraud Wießmer und Petra Thyen
08.05.07